Zeitschrift: Mycologia Helvetica
Herausgeber: Swiss Mycological Society
Band: 5 (1992-1993)
Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

Schumacher, T. & K. M. Jenssen (1992). Arctic and Alpine Fungi – 4. Soppkonsulenten a/s, Oslo. 66 S. NOK 200.– (ca 45.- SFr).

Untersuchungen über arktisch-alpine Pilze sind mit mehreren Schwierigkeiten verbunden. Exkursionen können jedes Jahr nur während einer kurzen Zeit durchgeführt werden, und auch dann erlauben häufig die klimatischen Bedingungen keine mykosoziologische oder ökologische experimentelle Arbeit. Dazu ist die Taxonomie arktisch-alpiner Pilze noch sehr schlecht bekannt. Es ist sowohl bei Basidiomyceten als auch bei operkulaten und inoperkulaten Ascomyceten (und natürlich noch mehr bei den restlichen "Mikromyceten") mit der Entdeckung vieler neuer Taxa in den alpinen Zonen zu rechnen. Die Bestimmung bekannter Arten ist ebenfalls recht kompliziert und arbeitsaufwendig, wegen der relativen Armut an Merkmalen dieser sonst sehr schönen Organismen und nicht zuletzt auch mangels geeigneter Literatur.

Die von einer kleinen Gruppe begeisterter und wissenschaftlich hervorragender norwegischer Mykologen ("Soppkonsulenten a/s") herausgegebenen Büchlein der Serie "Arctic and Alpine Fungi" versuchen, dem für alpine und arktische Mykologie interessierten Wissenschaftler und Hobby-Mykologen bei der Bestimmung seiner mykologischen Funde behilflich zu sein. Die ersten drei Bände beschäftigen sich mit Blätterpilzen (Agaricales), das vorliegende vierte Buch mit operkulaten (Pezizales: 11 Gattungen behandelt) und mit wenigen, eher augenfälligen, inoperkulaten Discomyceten (Helotiales: 4 Gattungen behandelt).

"Arctic and Alpine Fungi – 4" bietet die ausführliche Beschreibung 25 Discomycetenarten aus dem Dovre-Gebiet im norwegischen Distrikt Oppland dar. Das Buch enthält eine kurze Einführung in die Vegetation des Grimsdalental, woher die meisten Kollektionen der beschriebenen Arten stammen, einen knappen Kommentar zu den behandelten Gattungen, allerdings leider ohne auf die Differentialmerkmale einzugehen, einen taxonomischen, die Beschreibungen und Abbildungen der einzelnen Arten enthaltenden Teil, und eine recht umfassende Bibliographie. Die von Trond Schumacher abgefassten Diagnosen und die dazu gehörenden ökologischen und taxonomischen Bemerkungen sind sehr vollständig und klar und zeugen von der für diesen Kenner von Discomyceten typischen Sorgfalt. Die Photos sind ebenfalls von hervorragender Qualität, die Farbwiedergabe ist durchwegs sehr gut. Leider sind die Strichzeichnungen qualitativ nicht den Photos ebenbürtig: häufig sind die Linien zu dick, die Auflösung dadurch nur knapp ausreichend, und ich

habe gute Zeichungen von Details der Fruchtkörper (Paraphysen, Ascosporen) überall vermisst. Die genauen bibliographischen Angaben erlauben allerdings jedem Benutzer dieses Büchleins, Originalbeschreibungen und –zeichnungen mühelos zu finden und somit allfällige, fehlende oder ungenau abgebildete Details in der Originalliteratur nachzuschauen.

Als Anwender vermisse ich in diesem kleinen Werk eine gute Gegenüberstellung von Arten und Gattungen, idealerweise in der Form von Schlüsseln, die das mühelose Bestimmen erlauben würden. Ebenfalls wäre eine kurze Erklärung der morphologischen Begriffe in solchen, vor allem für Anfänger besonders nützlichen Arbeiten sehr willkommen. Als mittelmässiger, aber begeisterter Hobby-Photograph hätte ich auch begrüsst, wenn uns K.M. Jenssen einige Tricks verraten hätte, ihn zu solchen hervorragenden Aufnahmen geführt haben...

Insgesamt kann dieses Büchlein als durchaus gelungen betrachtet werden. Die oben erwähnten Mängel sind als nebensächlich zu bezeichnen, vor allem wenn der heutige, bescheidene Kenntnisstand der arktisch-alpinen Mykologie und die damit verbundenen Schwierigkeiten beim Aufstellen von Bestimmungsschlüsseln berücksichtigt werden.

Dieses Buch hat sicher einen hohen Stellenwert auch in den Schweizer Alpen, zumal eine grosse Zahl der behandelten Arten auch aus unseren Gegenden nachgewiesen ist. Die Qualität des Druckes und des Papieres ist recht gut und die Aufmachung sehr schön. Der Preis von NOK 200.- (fast 50 Sfr!) scheint mir aber für den bescheidenen Umfang des Buches recht hoch zu sein, und ich könnte mir vorstellen, dass viele Hobby-Mykologen dadurch vom Kauf abgehalten werden.

O. Petrini, Zürich